

## Natur pur und Sonntagsradelspaß in der Herbstsonne

Das Rezept für einen sportlich-schönen Sonntag im Oktober könnte lauten:

Man nehme eine herbstlich bunte Landschaft, ein attraktives Ziel, schöne Plätze zum Verweilen und nette Radlerinnen und Radler. Ganz von alleine kommt dann die gute Stimmung und die gemeinsame Freude dazu.

All das hatten wir am 7. 10.2012 bei der Fahrt zum Otzberg. Die Tour begann, wie immer, am Paulusplatz und dauerte von 10.00 Uhr bis in die frühen Abendstunden.

Zum Wetter gibt es noch zu bemerken: Der Tag begann mit Dauerregen, doch pünktlich zum Tourenbeginn meldete sich die Sonne zurück und verdampfte die feuchte und kalte Nässe.

Der Otzberg war das Ziel und zu ihm steht bei Wikipedia:

„Der **Otzberg** ist ein 367 m hoher erloschener Vulkan im vorderen Odenwald, auf dem sich der Ort Hering, ein Ortsteil der Gemeinde Otzberg, sowie die Veste Otzberg befindet.“

Wie das dann war mit der Annäherung und dem Besuch dieses Ziels, lesen Sie nachfolgend.



Die erste Etappe ging vom Paulusplatz zum Kuhfalltor bei Ober-Ramstadt. Eleonore Petri erläuterte den weiteren Weg.

Mit dabei von links:

Karin Ehrentraut, Anja Leiser, Renate Rehberg und Leo Hammel. Nicht auf dem Foto: Frank Beier und Alfred Drechsler, die sich um die Schnappschüsse kümmerten.

Die Tour führte über Berg und Tal und es gab jede Menge wunderschöne Aussichtspunkte. Wie hier auf dem Weg von Ober-Ramstadt nach Zeilhard.



Laufarbeit: Es waren nur noch 2,5 km Weg, doch der Otzberg ist erst als kleine Erhebung am Horizont zu erkennen.





Dem Ziel schon näher. Hier ist der schönste Basaltkegel des Odenwaldes schon besser zu sehen. Der Weg von Nieder-Klingen zum Otzberg ist ziemlich steil. Schieben war dann deutlich angenehmer als fahren. Frank Beier nahm die sportliche Herausforderung an. Wir anderen gingen zu Fuß und es begann ein munteres Raten, wie lange es wohl noch dauern würde bis zur Ankunft und dem Mittagessen.



Die verdiente Mittagsrast, die fast im Freien und beim Otzberger Italiener stattfand – selbstverständlich auch mit toller Aussicht.



Erdgeschichte zum Anschauen und Begreifen. Hier wird in Schautafeln erklärt, wie diese Basaltsäulen in den vergangenen Millionen Jahren entstanden sind.



Geschafft!  
 Noch ein Lächeln für die Fotografin, bevor das Tor zur Veste Otzberg durchschritten wurde. Meterdicke Wände, die bestimmt viele Geschichten erzählen könnten.

Die Räder blieben im Dorf.



Der Aufstieg auf den Turm der Veste lohnt sich auf jeden Fall!  
 Dies hier ist eines von vielen Fotos, in denen wir die grandiose Aussicht auf das Umland, das Ried, den Taunus, den Rheingau, die Skyline von Frankfurt, den vorderen Odenwald und vieles mehr festgehalten haben.

Sehen und staunen!  
 Einhelliges Urteil: „Der Weg hierher war die Mühe wert!“



Bitte recht freundlich!





Und dann musste es auf dem Heimweg noch eine Rast im Eiscafé geben. Das Rimini in Roßdorf ist sehr empfehlenswert. Noch einmal gestärkt ging es dann Richtung Darmstadt „über die Hügel“ zurück.

Text: Eleonore Petri  
Fotos: Frank Beier, Alfred Drechsler

Und jetzt noch etwas in eigener Sache:

Mit dem Bericht zur letzten Radtour für 2012 verabschiede ich mich in meiner Funktion als Spartenleiterin Radfahren der BSG von allen, die mit mir geradelt sind und meine Berichte gelesen haben. Es waren schöne und erlebnisreiche 5 Jahre mit Ihnen.

Aussicht: In 2013 wird sich ein Team darum kümmern, dass es wieder Radtouren gibt. In diesem Team werde ich auch mitwirken. Wir werden uns vermutlich wiedersehen.

Haben Sie eine gute Zeit !

Ihre

Eleonore Petri

